

Auf gleicher Augenhöhe

Von Bernhard Hertlein

Bielefeld (WB). Aus Sicht des deutschen Botschafters in Delhi, Heimo Richter, ist Indien »alles – Mittelalter und 21. Jahrhundert«. Im Zentrum der Begegnungswoche »Ostwestfalen meets (= trifft) India« steht das moderne, weltoffene Indien. Gestern wurde die Veranstaltung von dem aus Bielefeld stammenden Richter, der in den sechziger Jahren beim WESTFALEN-BLATT volontiert hat, und dem indischen Botschafter in Berlin, Anandu Pillai Rangachari, in den Räumen der Industrie- und Handelskammer (IHK) Ostwestfalen eröffnet.

Nach der Staatsvisite von Bundespräsident Johannes Rau in Indien und vor dem für Ende Mai geplanten Besuch des indischen Premierministers Vajpayee in Deutschland trifft die 2003 erst zum zweiten Mal stattfindende IHK-Begegnungswoche auf ein Land im Umbruch. Das Handelsvolumen erreicht fünf Milliarden US-Dollar, Im- und Export sind fast ausgeglichen. Nicht nur aus Sicht Rangacharis ist die Zeit, in der Deutschland der gebende und Indien fast ausschließlich der nehmende Partner in einer Zweier-Beziehung gewesen ist, vorbei.

Erstmals seit der Unabhängigkeit des Unionsstaates zahle In-

dien mehr Kredite zurück als es neue empfangt. Auch die Ausgabe von 3400 deutschen »Greencards« an indische Software-Spezialisten beweise, dass sich das Verhältnis gewandelt habe. Chancen für deutsche Investoren sieht Rangachari vor allem im Maschinen- und Anlagenbau. Indien will neben Software auch Biotechnologie und – als weltgrößte Filmindustrie (»Bollywood«) – Produkte der Unterhaltungsindustrie exportieren.

Auch Richter sieht Indien auf dem Weg zum »Global Player«. Die Bedürfnisse von heute knapp 1,1 Milliarden Einwohnern seien immens; um daraus Nachfrage zu entwickeln, müsse Indien auf dem



Ostwestfalen trifft Indien (von rechts): IHK-Präsident Herbert Sommer, Botschafter Heimo Richter und A. P. Rangachari sowie Harald Grefe und Thomas Niehoff beim Eintrag ins Buch der Stadt Bielefeld. Foto: Heiko Stoll

Weg der Wirtschaftsreformen voranschreiten. Eine Wachstumsrate von derzeit jährlich real fünf Prozent reiche noch nicht, um die Not großer Bevölkerungsteile endgültig zu beenden. 26 Prozent der Menschen lebten in Indien immer noch unterhalb der Armutsgrenze. Nach Angaben des stellvertre-

tenden IHK-Hauptgeschäftsführers Harald Grefe rangiert Indien auf deutschen Exportliste erst auf Platz 38 – nur einen Platz vor dem »Winzling« (mit nur zwei Millionen Einwohnern) Slowenien. Indien werde verkannt, sagte auch IHK-Präsident Herbert Sommer. Die Zahl von 300 ostwestfälischen

Firmen mit Indien-Kontakt werde sich während der Begegnungswoche »hoffentlich« erhöhen.

Die Begegnungswoche wird heute mit einer IT-Börse im Paderborner Heinz-Nixdorf-Forum fortgesetzt. Seite 4: Kommentar

@ www.ostwestfalen-meets.com